



Feuer in Griffner Schlossbergschenke

Am Schlossberg in Griffen (Bezirk Völkermarkt) ist Samstagvormittag in der derzeit nicht geöffneten Schlossbergschenke ein Brand ausgebrochen. Der Schaden beträgt rund 300.000 Euro.

Schwierige Löscharbeiten

Die Gaststätte und die historischen Mauern der Schlossbergschenke wurden schwer beschädigt. Der Brand wurde von 25 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Griffen gelöscht. Die Durchführung der Löscharbeiten war nur unter schwerem Atemschutz möglich, weil das gesamte Lokal komplett verrauchte war.

Im steilen Gelände konnten die Flammen nur mit mobilen Löschgeräten wie Feuerlöschern und Kübelspritzen bekämpft werden, schildert Feuerwehrkommandant Richard Bierbaumer. Die Zufahrt mit einem Tankfahrzeug sei unmöglich gewesen.

Eistruhe dürfte Explosion ausgelöst haben

Die Schlossbergschenke auf der Griffner Burg hätte Samstagmittag nach der Winterpause wieder aufgesperrt werden sollen, so Pächter Felix Theuermann. Das Feuer könnte durch einen technischen Defekt ausgelöst worden sein.

"Der Schock sitzt mir noch tief in den Knochen. Zum Glück waren keine Personen anwesend, als das Feuer ausgebrochen ist. Vermutlich ist eine Eistruhe explodiert und alles ist in Flammen aufgegangen. Jetzt ist alles kaputt", sagte Theuermann. Er will die Gastwirtschaft so bald als möglich in einem Notbetrieb wiedereröffnen.

Experten: Komplizierter Wiederaufbau

Erst vor einigen Jahren war die Griffner Burg renoviert worden, erzählt Valentin Hauser, der Schlossberg-Koordinator:

"Das ist ein großer Schlag für uns alle. Es ist nicht nur der materielle Schaden zu beklagen; es wurden auch viele Emotionen wieder wachgerüttelt. Unzählige Griffner haben beim Aufbau geholfen und freiwillige Arbeitsstunden, sowie ihr Herzblut eingebracht. Es wird sehr schwierig sein, alles wieder so herzustellen, wie es war, weil es sich dabei um denkmalgeschützte Gemäuer handelt."

Bei der neuerlichen Renovierung soll eng mit dem Bundes-Denkmalamt zusammengearbeitet werden.